

ch der großen und extremen Höhen.
eine in der höhenmedizinischen For-
an der Universität Graz unter der
ner Schwabegger. Wer die internatio-
tende und äußerst produktive intern-
ist.

Universität Innsbrück ist seit vielen
medizinische Arbeitsgruppe um Martin
ftliche Resultate weltweit seinesglei-

pyramide 2002, um endlich den Bezug
gierte Wissenschaftler haben unter der
Everestgebiet eine breite Palette von
Themen bearbeitet, deren faszinieren-
Jahrbuches darstellen.

n bzw. laufen im Rahmen der Öster-
Höhenmedizin, der europaweit ersten
höhenmedizinischen Fachgesellschaft.
es Jahrbuch unserer Gesellschaft vor
ündete, bewies damit nämlich großen
als, dass dieses mittlerweile weit über
wertige, wissenschaftliche Periodikum
le, auch wenn es trotz strenger Redak-
) in keinem Index steht.

len Autoren dieses vorliegenden Jahr-
lich danken, vor allem unserem uner-
Schobersberger. Ja, auf unsere wis-
wirklich ebenso stolz sein wie auf unse-

ranz Berghold
nt der
n Gesellschaft
Höhenmedizin

Inhalt

Impressum	2
Vorwort F. Berghold	3
Autorenverzeichnis	8

Arbeiten im Rahmen des Projekts Silberpyramide

R. Waanders

Projekt Silberpyramide: Organisation eines höhenmedizinischen Großprojektes	11
--	----

R. Lazar

Bioklimatische Aspekte beim Höhentrekking am Beispiel des Khumbutales/Nepal	19
--	----

Th. Küpper, A. V. Hemmerling, M. Caesar

Kameradenrettungs-Kenntnisse bei Himalaja-Trekkern	31
--	----

Th. Küpper, A. V. Hemmerling, M. Caesar

Risikomanagement beim organisierten Trekking	41
--	----

M. Glück, K. Beck, C. Vogel-Heinrich, G. Kramer

Stressbewältigungstraining als hilfreiches Instrument zum Risikomanagement beim Höhentrekking und Höhenbergsteigen	53
---	----

R. Ascher, O. Blitzer, K. Ludl, W. Phlebs, S. T. Kaehler

Dexibuprofen in der symptomatischen Behandlung des Höhenkopfschmerzes: Analgetische Wirkung im Himalaja?	67
---	----

B. Feddersen, H. Ausserer, P. Neupane, S. Noachtar

Veränderungen des Grundrhythmus im EG bei Aufenthalt in großen Höhen	79
---	----